



Abteilung: L-3/1; Reiner Pfuhl, Klimaschutzmanager
Fachbereich: Grundsatz und Kreisentwicklung
Datum: 17.12.20
Aktenzeichen: RR/16/12/22
Betreff: 3. Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirates (online) vom 16.12.20

1. Begrüßung und Einführung Landrat Christian Engelhardt

Herr Engelhardt bedankt sich für die Teilnahme an der Onlinekonferenz und geht auf die derzeitige Coronasituation ein. Dass die Situation weiterhin schwierig bleibt und weitere Maßnahmen notwendig werden könnten, sei nicht auszuschließen.

Das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz, so der Landrat, bleibt unsere dauernde Herausforderung und erfordert unser Handeln. Heute werden wir einen Blick auf die Datenerhebung und Potenzialanalyse werfen, die in Zusammenarbeit mit Infrastruktur und Umwelt aus Darmstadt erstellt wurde.

Die Ziele, die von Bund und Land vorgegeben sind, gelten ebenfalls für uns und unseren Landkreis. Darüber hinausgehende Ziele können wir formulieren und bedürfen dann aber der offiziellen Genehmigung durch Kreistag.

2. Vorstellung Projektstatus Klimaschutzkonzept, Reiner Pfuhl – Klimaschutzmanager

Herr Pfuhl stellt den aktuellen Stand des Klimaschutzkonzepts anhand der beiliegenden Präsentation vor. Der Arbeitskreis Klimaschutz hatte bislang zwei Konferenzen. Der Arbeitskreis Mobilität hatte bislang einen Konferenztermin. Die Datenerhebung und Potenzialanalyse ist weitgehend erfolgt und die Ergebnisse werden in den beiliegenden Charts gezeigt.

In den Monaten Januar bis April werden nun mit den Arbeitskreisen Maßnahmenvorschläge erarbeitet, bewertet und priorisiert. Zieltermin für die Einreichung des Entwurfs beim Projektträger Jülich ist Ende Mai 2021. Vorschläge zu Maßnahmen sind von allen Mitgliedern des Nachhaltigkeitsbeirates willkommen.

Die Rückmeldung erfolgt bitte an Herrn Pfuhl (reiner.pfuhl@kreis-bergstrasse.de).

In der Diskussion wurde folgende Anmerkungen festgehalten:

- Die CO₂äq-Zahlen für Flächenverbrauch seien zu gering angenommen.

Die Datenquelle wird nochmals durch Herrn Pfuhl überprüft und angegeben.

- Zum Thema Wasserstoff und Mobilität wurde die Sinnhaftigkeit in Frage gestellt. Als Anlage 3 ist eine Präsentation der Universität Chemnitz, Prof. Unwerth, gezeigt bei einer Onlineveranstaltung des VDI, die ergänzend das Thema versachlicht.

3. Vorstellung der Datenerhebung und Potenzialanalyse für den Kreis Bergstrasse durch Herrn Gräff und Frau Eberhardt

Die Details zur Datenerhebung entnehmen Sie bitte der beiliegenden Präsentation. Siehe Anlage1.

Die im Chatverlauf aufgetretenen Fragen und Anregungen wurden wie folgt beantwortet:

- Die Energieverbräuche sind nicht klimabereinigt, die Darstellung basiert auf den Istzahlen.
- Die Verbräuche der Kommunen sind in der Bilanz in der Gruppe Gewerbe/Handel/Dienstleistungen integriert.
- Haben Flächenkreise damit niedrigere Energieverbräuche als Stadtkreise? Die Kennzahlen sind nur schwer vergleichbar. So sind aufgrund der Dichte der Wohneinheiten in Städten die spezifischen Verbräuche besser. Entgegen wirkt jedoch die Industrie, die eher in Städten als auf dem Land zu finden ist.
- Werden Gewerbeimmobilien extra als Gewerbehaushalte geführt und wie geht man da mit dem Wärmeverbrauch um (Folie 27)? Gibt es hierzu auch Potenzialüberlegungen (analog zu KfW 70)? Wie geht man mit öffentlichen Gebäuden um?
- Kommentar von Herrn Mitsch: Wärmepumpen sind bei der Wärmebetrachtung von Herrn Gräff annähernd vernachlässigt worden. Lasst uns mit Wind und Sonne in Verbindung mit Wärmepumpen Co2 Neutral heizen. Die angenommene Windenergie ist zu gering. Eine Anlage bringt hier 10Mio kWh/Jahr
Antwort: Die Windenergieanlagen sind in der Leistung eher schwach angenommen. Wärmepumpen werden für neue Gebäude genutzt, die von vornherein sehr gut isoliert sind. Für die Nachrüstung von Altbauten ist dies nicht sinnvoll darstellbar.
- Folie 33: Ist eine 100% Elektromobilität wirklich der Weisheit letzter Schluss? Brennstoffzelle? Antwort: Die kommenden Jahre wird der technologische Fortschritt weiter vorangehen und zumindest ein Teil der Mobilität wird mit Wasserstoff versorgt werden.
- Kommentar von Hr. Winter: Es ist hoffentlich klar, dass die Energie für CO2-neutralen Verkehr ebenso wie für Heizzwecke aus regenerativen Energiequellen

kommen muss. Auch die Brennstoffzelle läuft CO₂-neutral nur, wenn der Wasserstoff aus regenerativ erzeugtem Strom stammt. → Das ist korrekt.

- Wie stark ist die Kilometer-Laufleistung 2020 wegen Corona gesunken? → Dies ist final noch nicht bewertet. Mehr Infos unter: <https://www.tagesschau.de/inland/corona-klima-verkehr-101.html>

Antwort von Fr.Eberhardt: Zur Frage nach Änderung des Mobilitätsverhaltens durch Corona: Die Fahrleistungen sind eigentlich nur in den Zeiten des ersten Lockdown zurückgegangen, danach wieder etwa auf das vorherige Niveau angestiegen.

Informationen z.B. hier als Videobeitrag <https://depomm-ev.de/decomm/decomm-digital-2020/> Im Güterverkehr zeigt sich dieses Jahr eine ganz leicht rückläufige Tendenz (laut Mautstellen), siehe

<https://www.verkehrsrundschau.de/nachrichten/wegen-corona-lkw-fahrleistung-geht-zurueck-2674359.html>

und hier die vorhin zitierte neue Studie von November 2020 (Link zur Kurzfassung): <https://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/klimaneutrales-deutschland-zusammenfassung/>

- Kommentar von Hrn. Mitsch: Wasserstoff im PKW ist Energieverschwendung
- Frage von Herrn Engelhardt: Herr Mitsch, ist das nicht dann eine gute Lösung, wenn ich den Wasserstoff als Energiespeicher für erneuerbare Energie nutze, die ich als Überschuss erzeuge? Kommentar von Hrn. Pfuhl: Zwangsabschaltungen von Windrädern könnten vermieden werden und via Elektrolyse Wasserstoff erzeugen. Die Abschaltdauer läge durchschnittlich bei 3...5% Abregelung = 2019 ca 6000 GWh.
- Kommentar von Frau Knoch: Mobilität kann man auch einsparen, indem man mehr regionale Nachfrage und Angebot von Arbeit schafft, bzw. Anreize dafür dass Menschen da arbeiten, wo sie wohnen.
- Info von Herrn Wenz: Zum Thema "Wärmepumpen im Bestand" - eine Studie des Fraunhofer ISE, die Mitte des Jahres veröffentlicht wurde: <https://www.ise.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/presseinformationen/2020/warmepumpen-funktionieren-auch-in-bestandsgebaeuden-zuverlaessig.html>
- Kommentar von Hrn. Oehlenschläger: Frau Eberhardt, ich sehe das Problem hinsichtlich der Schaffung von Schienenkapazitäten aktuell in der Akzeptanz des Baus von Schienenstrecken in der Bevölkerung.
- Kommentar von Herrn Schwarz: Um mit Wasserstoff den Verkehr zu betreiben muss die ökologische Energieerzeugung ca. verundertfacht werden und da ist noch nicht die industrielle Verwendung berücksichtigt die mit Sicherheit einen Verbrauch in der gleichen Größenordnung hat!!!!
- Info von Hrn Wenz: Die Metropolregion Rhein-Neckar reicht einen Förderantrag zum Thema Wasserstoff im Verkehr ein.

4. Vorstellung des ZAKB durch Herrn Goliash

Herr Goliash präsentierte das Unternehmen, die Leistungsspanne und die Potenziale der ZAKB.

Die im Chatverlauf aufgetretenen Fragen und Anregungen sind im folgenden aufgezeigt:

- Kommentar von Frau Knoch: Ein großes Lob an die ZAKB! Das ist gar nicht so bekannt, das sollte mal groß an die Öffentlichkeit! Jetzt fehlt noch die Elektrifizierung oder sonstige Klimaneutralität der Fahrzeuge!
- Frage von Herrn Glaser: Wird Plastikmüll (grüner Punkt) aus dem Kreis auch in Asien oder Afrika verwertet (entsorgt)? Antwort von Hr. Goliash: Die Entsorgung erfolgt nur an zertifizierte Unternehmen.
- Frage von Fr. Weiss: Wieviel Müll braucht es um die eigenen Energieanlagen zu betreiben? (bzgl. Müllvermeidung) → Antwort: ca 32.000 to Bioabfall, entspricht in etwa der Sammelmenge an Bioabfall pro Jahr.

5. Vorstellung der Arbeit des Biodiversitätsausschusses, insbesondere den Flächenverbrauch im Landkreis durch Herrn Guido Carl (BUND) und Herrn Florian Schumacher (Gewässerverband)

Herr Carl erläuterte die Wichtigkeit und die Funktion des Bodens sowie die Arbeit des Biodiversitätsausschusses.

Herr Schumacher zeigte an Hand von historischen und aktuellen Luftaufnahmen den Verlust an landwirtschaftlichen Flächen.

Siehe hierzu die Charts in der beiliegenden Präsentation. (Siehe Anlage1)

- Frage Fr. Weiss: Gibt es bei den lokalen Landwirten Bereitschaft zur Umstellung auf biologischen Betrieb? sind Konzepte wie soziale Landwirtschaft im Gespräch?...wurde von Hr. Glaser kommentiert.

6. Diskussion / Anregungen (auch aus dem Chatverlauf)

Thema Ziele:

In den Arbeitskreisen sollen Vorschläge zu Zielen erarbeitet werden. Hierzu sollen auch die Implikationen dargestellt werden. Die Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirats und die Arbeitsgruppen können Zielvorschläge erarbeiten. Die Entscheidung der Ziele obliegt dem Kreistag.

Kommentar von Herrn Carl: Die Zielsetzung, die 1,5°C-Grenze von Paris einzuhalten, geht nicht konform mit den CO₂-Zielen der Bundesregierung. Wie geht das Konzept damit um?

Kommentar von Fr. Knoch: Geht nicht bis 2030 gilt nicht...wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg! 2050 ist viel zu weit weg. 2030 wäre ein sinnvolles Ziel für Flächenkreislauf!

Herr Pfuhl wird dies in den Arbeitskreisen diskutieren und dokumentieren.

Thema Rolle und Selbstverständnis des Nachhaltigkeitsbeirats:

In Anlage 2 ist die Definition aus dem Protokoll der Sitzung vom 17.06.20 eingefügt.

Der Vorschlag von Herrn Winter zur Diskussion wird zur Kenntnis genommen.

Interessenten an einer Diskussion des Themas in kleinerer Runde bitte bei Herrn Pfuhl melden.

7. Termine

Herr Pfuhl wird kurzfristig weitere Termine der Teams koordinieren und die Teilnehmer für Januar / Februar einladen.

8. Verabschiedung durch den Landrat Christian Engelhardt

Herr Engelhard bedankte sich bei den Teilnehmern für das Interesse und bei den Vortragenden für die Vorbereitung und der Präsentation der Informationen. Er bittet weiterhin um das Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, das Ziel Klimaneutralität sei klar, wie auch die Marschrichtung. Zum Schluß wünscht er allen eine besinnliche Adventszeit, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem Gesundheit.

Anlage 1: Präsentation zur Onlinekonferenz des Nachhaltigkeitsbeirats vom 16.12.2020

Anlage 2: Auszug aus dem Protokoll zur Nachhaltigkeitskonferenz vom 17.06.2020

Der Nachhaltigkeitsbeirat berät den Kreisausschuss zu allen Fragen nachhaltiger Entwicklung im Landkreis und spricht Empfehlungen aus. Selbstverständnis und Ziel des Nachhaltigkeitsbeirat ist es, gemeinsam an neuen Lösungen und innovativen Ideen für einen nachhaltigen Kreis Bergstraße zu arbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die aktuellen Herausforderungen wie der Klimawandel, die Ressourcenverknappung oder der demografische Wandel. In einen gemeinsamen gesellschaftlichen Such- und Lernprozess sollen dafür für den Kreis passende und geeignete Lösungsansätze diskutiert werden.

Der Nachhaltigkeitsbeirat soll

- *zu Umweltthemen und Fragen einer nachhaltigen Entwicklung unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten die Entwicklungstendenzen dieser Bereiche für den Kreis unter Einbeziehung der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie ab- und einschätzen,*
- *die Aufstellung des Klimaschutzkonzeptes des Kreises begleiten und Empfehlungen aussprechen (Start: ab Q3/2020),*
- *Vernetzungsaktivitäten wie mit dem im April 2019 gegründeten „Hessische Bündnis für Nachhaltigkeit“ entfalten,*
- *entsprechende Initiativen und Maßnahmen des Kreises begleiten*

Anlage 3: Onlineveranstaltung des VDI: Auf dem Weg zu Zero Emission - Mobilität mit Wasserstoff und Brennstoffzellen, Universität Chemnitz, Prof. Unwerth

Externe Teilnehmer:

Sebastian Glaser
Marco Röhrig
Herwig Winter
Dr. Claus Peinemann
Dr. Jutta Weber
Dr. Matthias Zürker
Dr. Bruno Schwarz
Florian Schumacher
Gerhard Eppler
Michael Jost
Ulrich Androsch
Dr. Zinke
Gerhard Goliasch
Philipp Meister
Thomas Becker
Carsten Hoffmann
Katja Knoch
Niclas Wenz
Guido Carl
Franz Mitsch
Bettina Walter
Christian Jöst
Volker Öhlenschläger
Silke Weiß
Julian Saur

Teilnehmer Kreis Bergstraße:6

Christian Engelhardt
Reiner Pfuhl
Corinna Simeth
Johannes Kühn
Andreas Kaldschmidt
Manuel Jobi

Sonstige Teilnehmer:2

Hans-Jürgen Gräff, Infrastruktur & Umwelt, Darmstadt
Hannah Eberhardt, Verkehr mit Köpfchen, Heidelberg

Gez.

Reiner Pfuhl